

ideologische Arbeit aller Parteiorganisationen neue Maßstäbe, denn die strukturbestimmenden Bereiche müssen den wissenschaftlich-technischen Höchststand mitbestimmen. Das aber wird nur erreicht — und davon geht unser Plan aus —, wenn alle Bürger unseres Kreises sich auf die hohen Anforderungen einstellen. Deshalb haben wir verstärkt von dem Tage ab, da der langfristige Plan der politisch-ideologischen Arbeit Beschluß wurde, in der politischen Massenarbeit unseren Bürgern erklärt: Mit der qualitäts- und termingerechten Fertigstellung des Kernkraftwerkes erhöht sich der Energiezuwachs der Republik, unser Staat gewinnt an Stärke, und das wiederum trägt dazu bei, die Frage Wer — Wen in der weltweiten Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus zu unseren Gunsten zu entscheiden. Mehr noch: Die Arbeiterklasse der DDR beweist mit der Errichtung des Kernkraftwerkes, daß sie sich unter den Bedingungen des Kernwaffensperrvertrages erfolgreich zu einem friedlichen Nutzer der Kernenergie entwickelt. Damit entlarven wir die Lügen der Bonner Regierung, wonach die Unterzeichnung des Kernwaffensperrvertrages Westdeutschland zu einem zweitrangigen Industriestaat degradieren würde. Wir können heute, da wir in den Parteiwahlen über die Grundaufgabe, d. h. die weitere Stärkung der Republik diskutieren, sehr gut auf der bereits in dieser Richtung geleisteten politischen Massenarbeit aufbauen. Es wird also deutlich, wie wir durch eine langfristig geplante politisch-ideologische Arbeit zu einem ideologischen Vorlauf kommen, der uns bei der Lösung der neu heranreifenden Aufgaben nützlich ist.

Die Zusammenhänge zwischen den ökonomischen Aufgaben und der zu leistenden politisch-ideologischen Arbeit behandeln wir zielgerichtet

in propagandistischen Veranstaltungen, Seminaren, Mitgliederversammlungen und im Parteilehrjahr. Auf einem dreitägigen Lehrgang mit Parteisekretären und leitenden Kadern und in den Seminaren zur Auswertung des 9. Plenums des ZK erarbeiteten wir in Vorträgen und Problemdiskussionen dazu Argumentationen.

Die Leitung der Grundorganisation des KKW leitet hieraus ihre konkreten Aufgaben ab. Die Vortragstätigkeit, das Parteilehrjahr, die Arbeit in den Massenorganisationen, die Betriebszeitung u. a. werden genutzt, um die große Bedeutung des Aufbaus des Kernkraftwerkes Nord in der Auseinandersetzung mit dem westdeutschen Imperialismus allen Kraftwerkserbauern zu erklären, damit jeder einzelne seine persönliche Verantwortung bei der allseitigen Stärkung der Republik erkennt. Eine Kommentargruppe ist beauftragt, ständig die Argumentation zu vervollständigen und sie in die mündliche Agitation einfließen zu lassen.

An diesem Beispiel wird ersichtlich, daß mit der Realisierung des Planes sowohl ideologischer Vorlauf geschaffen als auch die politisch-ideologische Aktionsfähigkeit der Kreisparteiorganisation erhöht werden kann.

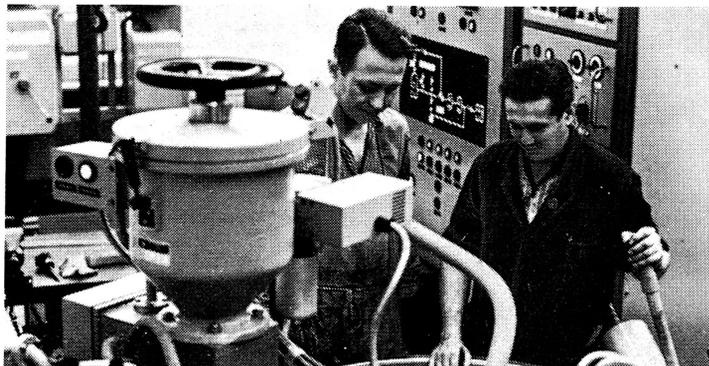
### Plan ständig ergänzen und überarbeiten

Im Verlaufe eines Jahres verändert sich sehr viel. Nahezu in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens tauchen neue Fragen und Probleme auf. Der langfristige Plan der politisch-ideologischen Arbeit wird deshalb nur dann seinen Zweck erfüllen, wenn er ergänzt und überarbeitet wird.

Als wir unseren Plan diskutierten und ausarbeiteten, haben wir uns natürlich von den Aufgaben zur Vorbereitung des 20. Jahrestages der Republik leiten lassen. Wir gingen dabei, wie

wurde er als „Verdienter Erfinder“ ausgezeichnet. Genosse Helmut Legier (Bild rechts) steht hier für viele Werktätige des Freiburger Albert-Funk-Kombinates, die in 20 Jahren unserer DDR zu sozialistischen Persönlichkeiten heranwuchsen.

Günter Wünsche  
Redakteur der Betriebszeitung  
im VEB Bergbau- und Hütten-  
kombinat „Albert Funk“, Freiberg



**DER LERER HAT DAS WORT**